

Die Schuld aller vor Gott

¹Was haben dann die Juden für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung?²Fürwahr, viel in jeder Hinsicht. Zum ersten: ihnen ist anvertraut, was Gott geredet hat.³Dass aber einige nicht treu waren, was liegt daran? Sollte ihre Untreue Gottes Treue aufheben?⁴Das sei ferne! Es bleibt vielmehr so: Gott ist wahrhaftig und alle Menschen sind Lügner; wie geschrieben steht: "Damit du Recht behältst in deinen Worten und den Sieg erhältst, wenn du gerichtet wirst."

⁵Ist's aber so, dass unsere Ungerechtigkeit Gottes Gerechtigkeit hervorhebt, was sollen wir dann sagen? Ist Gott dann nicht ungerecht, wenn er zürnt? — Ich rede nach Menschenweise.—⁶Das sei ferne! Wie könnte sonst Gott die Welt richten?⁷Wenn aber die Wahrheit Gottes durch meine Lüge herrlicher wird zu seiner Ehre, warum sollte ich dann noch als Sünder gerichtet werden?⁸Ist es vielleicht so, wie wir verlästert werden und wie einige behaupten, dass wir sagen: Lasst uns Böses tun, damit Gutes daraus komme? Deren Verdammnis ist gerecht.

⁹Was sagen wir denn nun? Haben wir einen Vorzug? Gar keinen. Denn wir haben soeben bewiesen, dass alle, sowohl Juden wie auch Griechen, unter der Sünde sind,¹⁰ wie denn geschrieben steht: "Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer."¹¹Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt.¹²Sie sind alle abgewichen und allesamt untauglich geworden. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer.¹³Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen

¹What advantage then hath the Jew? or what profit is there of circumcision?²Much every way: chiefly, because that unto them were committed the oracles of God.³For what if some did not believe? shall their unbelief make the faith of God without effect?⁴God forbid: yea, let God be true, but every man a liar; as it is written, That thou mightest be justified in thy sayings, and mightest overcome when thou art judged.⁵But if our unrighteousness commend the righteousness of God, what shall we say? Is God unrighteous who taketh vengeance? (I speak as a man)⁶God forbid: for then how shall God judge the world?⁷For if the truth of God hath more abounded through my lie unto his glory; why yet am I also judged as a sinner?⁸And not rather, (as we be slanderously reported, and as some affirm that we say,) Let us do evil, that good may come? whose damnation is just.⁹What then? are we better than they? No, in no wise: for we have before proved both Jews and Gentiles, that they are all under sin;¹⁰As it is written, There is none righteous, no, not one:¹¹There is none that understandeth, there is none that seeketh after God.¹²They are all gone out of the way, they are together become unprofitable; there is none that doeth good, no, not one.¹³Their throat is an open sepulchre; with their tongues they have used deceit; the poison of asps is under their lips:¹⁴Whose mouth is full of cursing and bitterness:¹⁵Their feet are swift to shed blood:¹⁶Destruction and misery are in their ways:¹⁷And the way of peace have they not known:¹⁸There is no

sie. Otterngift ist unter ihren Lippen;¹⁴ ihr Mund ist voll Fluch und Bitterkeit.¹⁵ Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen;¹⁶ auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Herzensjammer,¹⁷ und den Weg des Friedens kennen sie nicht.¹⁸ Es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen."¹⁹ Wir wissen aber: was das Gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz sind, damit allen der Mund gestopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei;²⁰ weil kein Fleisch durch die Werke des Gesetzes vor ihm gerecht sein kann. Denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

Gottes Rechtfertigung allein aus Glauben

²¹Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.²² Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen und auf alle, die da glauben. Denn es ist hier kein Unterschied:²³ sie sind allzumal Sünder und ermangeln der Herrlichkeit, den sie bei Gott haben sollten,²⁴ und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.²⁵ Ihn hat Gott für den Glauben eingesetzt zum Sühneopfer mit seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, erweise für die Sündenvergebung, die zuvor begangen worden sind, in der Zeit göttlicher Geduld;²⁶ um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist, aus dem Glauben an Jesus.²⁷ Wo bleibt

fear of God before their eyes.¹⁹ Now we know that what things soever the law saith, it saith to them who are under the law: that every mouth may be stopped, and all the world may become guilty before God.²⁰ Therefore by the deeds of the law there shall no flesh be justified in his sight: for by the law is the knowledge of sin.²¹ But now the righteousness of God without the law is manifested, being witnessed by the law and the prophets;²² Even the righteousness of God which is by faith of Jesus Christ unto all and upon all them that believe: for there is no difference:²³ For all have sinned, and come short of the glory of God;²⁴ Being justified freely by his grace through the redemption that is in Christ Jesus:²⁵ Whom God hath set forth to be a propitiation through faith in his blood, to declare his righteousness for the remission of sins that are past, through the forbearance of God;²⁶ To declare, I say, at this time his righteousness: that he might be just, and the justifier of him which believeth in Jesus.²⁷ Where is boasting then? It is excluded. By what law? of works? Nay: but by the law of faith.²⁸ Therefore we conclude that a man is justified by faith without the deeds of the law.²⁹ Is he the God of the Jews only? is he not also of the Gentiles? Yes, of the Gentiles also:³⁰ Seeing it is one God, which shall justify the circumcision by faith, and uncircumcision through faith.³¹ Do we then make void the law through faith? God forbid: yea, we establish the law.

nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen.
Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz
der Werke? Nein, sondern durch das
Gesetz des Glaubens.²⁸ So halten wir nun
dafür, dass der Mensch gerecht werde
ohne Werke des Gesetzes, allein durch den
Glauben.²⁹ Oder ist Gott allein der Gott der
Juden? Ist er nicht auch der Gott der
Heiden? Ja gewiss, auch der Gott der
Heiden.³⁰ Denn es ist nur ein Gott, der
gerecht macht die Beschnittenen aus dem
Glauben und die Unbeschnittenen durch
den Glauben.³¹ Wie? Heben wir denn das
Gesetz auf durch den Glauben? Das sei
ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.